

Karneval für Kinder

NEßMERSIEL - Nach dem Erfolg im Vorjahr findet zum zweiten Mal die „lustige Karnevalssause“ für Kinder im Sturmfrei statt. Die Kinder können toben, fetzen, tanzen, feiern und Spaß haben bis zum Umfallen. Das beste Kostüm wird prämiert. Neben Kinderdisco mit fetziger Musik werden viele lustige Spiele gespielt, bei denen jeder auf seine Kosten kommt. Zur Stärkung wartet auf die kleinen Karnevalisten ein leckeres Kinderbüfett. Eintritt: Kinder 8,50 Euro, Erwachsene 5,50 Euro. Gruppen, Vereine, Kindergärten und Schulen können sich bis zum 28. Februar im Sturmfrei anmelden, Telefon (04933) 87 99 80. Zudem gibt es Sonderpreise für Gruppen ab zehn Personen.

Sozialarbeiter an Schule

HOLTRIEM/MARI - Während der jüngsten Sitzung des Schulausschusses Holtriem ging es darum, ob die Haupt- und Realschule Westerholt, die einen Sozialpädagogen beschäftigt, weiterhin mit dem jährlichen Betrag von 2000 Euro unterstützt werden soll. „Er macht gute Arbeit. Wir haben ihn ein paar Mal gerufen und er hat uns sehr geholfen. Wir würden ihn gern weiter mitarbeiten lassen, denn die Probleme werden immer größer“, nahm Marlies Becker, Schulleiterin der Grundschule Westerholt, dazu Stellung. Die Unterstützung könne möglicherweise bald entfallen, meinte Harm Poppen von der CDU-Fraktion. Denn wenn die David-Fabritius-Realschule Westerholt als Oberschule eingerichtet werde, würde das Land die Förderung zu 100 Prozent übernehmen.

Feuerwehrjugend leistet 2050 Stunden ab

NACHWUCHS Beim Kreisjugendfeuerwehrlager in den Sommerferien werden 900 Jugendliche erwartet

Hages Gemeindejugendfeuerwehrwart Björn Bittner zieht ein positives Fazit der Arbeit.

HAGE - Jüngst fand im Ratsaal des Hager Rathauses die Mitgliederversammlung der Jugendfeuerwehr der Samtgemeinde Hage statt. Gemeindejugendfeuerwehrwart Björn Bittner eröffnete die Sitzung mit seinem Jahresbericht über das vergangene Jahr. So besteht die Jugendfeuerwehr Hage derzeit aus 19 aktiven Kameraden, darunter fünf Mädchen. Durch viele Aktionen wie das Zeltlager in Ardorf, die Abnahme der Leistungsspanne und Teilnahme an diversen Veranstaltungen kamen in 2010 etwa 2050 Dienststunden zusammen. Im Anschluss folgte ein Video der durchgeführten Aktionen und Veranstaltungen.

Auch der Jugendvorstand der Hager Jugendfeuerwehr wurde neu gewählt. So wurden Dennis Wurpts und Erik Strand zum Jugendsprecher beziehungsweise zum stellvertretenden Jugendsprecher



Blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück: (v.l.) Gemeindejugendfeuerwehrwart Björn Bittner, Jugendsprecher Dennis Wurpts, Samtgemeindebürgermeister Johannes Trännapp, stellvertretender Jugendsprecher Erik Strand, Schriftführer Dennis Uphoff, Beisitzer Marc Wemhöner, Gemeindebrandmeister Uwe Heuermann, Kassenwart Nils Schatteburg und stellvertretende Gemeindejugendfeuerwehrwartin Anna Evers während der jüngsten Jahresversammlung.

gewählt. Nils Schatteburg wurde von seinen Kameraden die Getränkekasse übertragen und Dennis Uphoff zum

Schriftführer gewählt. Marc Wemhöner ist nun Beisitzer. Die Prüfung der Kasse übernimmt künftig Jann Schatte-

burg.

Nach den Wahlen gab es eine Überraschung. Die Jugendfeuerwehr Hage vergab erstmals einen Wanderpokal für die meisten geleisteten Dienststunden. Diese hatte die stellvertretende Gemeindejugendfeuerwehrwartin Anna Evers im Vorfeld berechnet und so wurde der Pokal an Dennis Uphoff übergeben.

Neben den Grußworten der Ortsbrandmeister aus Hage, Hagermarsch, Lütetsburg und Halbmond sprachen auch Samtgemeindebürgermeister Johannes Trännapp und Gemeindebrandmeister Uwe Heuermann ihr Lob für die Arbeit in der Jugendfeuerwehr aus und zeigten auf, wie wichtig es in der heutigen Zeit sei, Nachwuchsförderung zu betreiben.

Enttäuscht zeigte sich Bittner über die geringe Anzahl

anwesender Eltern. „An einer Mitgliederversammlung haben die Eltern die Möglichkeit zu sehen, was wir als Betreuer mit ihren Kindern unternehmen“, sagte Bittner. „Dieses Angebot sollte man auch annehmen“. Gleichzeitig bedankte er sich bei seiner Stellvertreterin und dem gesamten Betreuer-Team. „Ohne diese Zusammenarbeit wäre die Jugendarbeit in der Feuerwehr der Samtgemeinde Hage nicht zu bewältigen.“ Auch denen, die die Jugendarbeit finanziell oder durch Rat und Tat unterstützen, dankte Bittner.

Mit Freude blickt die Hager Jugendfeuerwehr auf das Kreisjugendfeuerwehrlager in den Sommerferien in Dornum, bei dem etwa 900 Jugendliche aus dem Landkreis Aurich teilnehmen werden.



Der große Sitzungssaal des Hager Rathauses bot kürzlich ein eher ungewohntes Bild. Dort, wo sonst die Politiker tagen, kam der Feuerwehrynachwuchs zusammen.

ÜBER 160 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER BESCHÄFTIGEN SICH MIT LITERATUR

Einen ganzen Tag lang dreht sich an der KGS alles rund ums Buch

SCHULE Schriftsteller Klaus-Peter Wolf kommt zum Literaturtag nach Hage – Auch Workshop rund um das Tischdecken

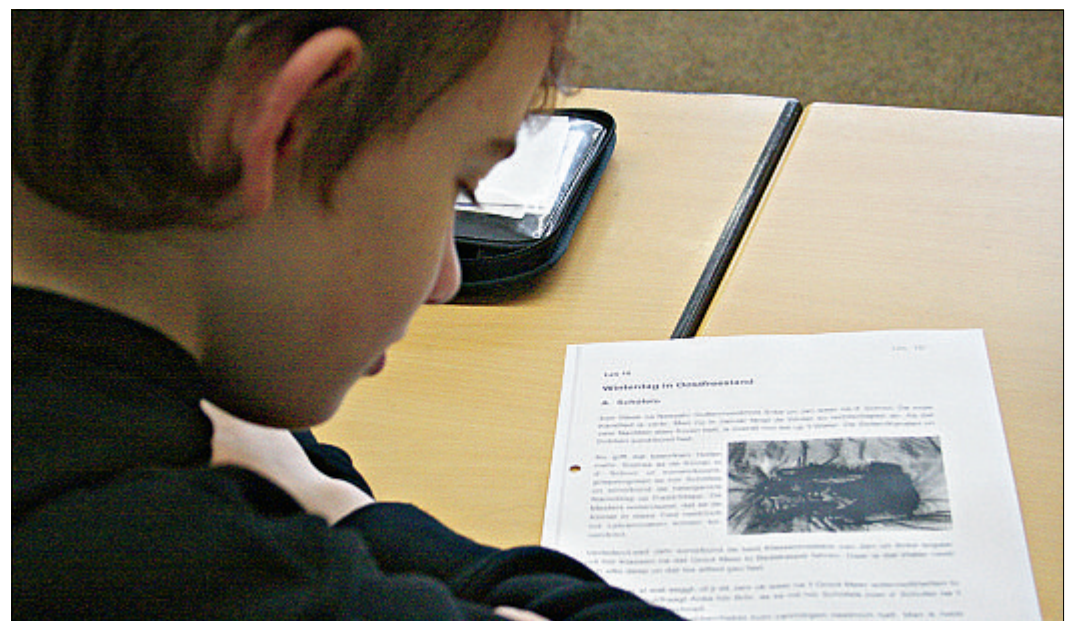
Schüler und Schülerinnen des siebten Jahrgangs nahmen an Workshops teil.

HAGE/ISH - Sich mit Texten auseinandersetzen, sie lesen, dann in kleinen Szenen selbst umsetzen, Plattdeutsch vorlesen oder Sequenzen über die einzelnen Angebote filmen und später zurechtschneiden und schließlich einem Schriftsteller zuhören, der von seiner Arbeit erzählt – ein volles Programm hatten jetzt die Schüler und Schülerinnen des siebten Jahrgangs an der KGS in Hage. Einen ganzen Schultag lang drehte sich alles „Rund ums

Buch“. Rund 160 Jugendliche hatten sich in Gruppen für einzelne kleine Workshops zu den unterschiedlichsten Themen eingetragen. Die einen versuchten, sich mit plattdeutschen Texten auseinanderzusetzen – und nicht wenige mussten dabei feststellen, dass das Sprechen eigentlich noch ganz einfach ist, Plattdeutsch laut vor der Gruppe vorlesen aber durchaus Schwierigkeiten machen kann, vor allem, wenn man dann noch darauf achten muss, dass Plattdeutsch regional auch noch wieder sehr unterschiedlich ausgesprochen wird.

Andere Schüler versuchten aus kurzen Zeitungsmeldungen, manchmal nur Überschriften oder Fotos, eine eigene Geschichte zu entwickeln und schauspielerisch umzusetzen. Für manche war es gar nicht so leicht, vor anderen etwas zu spielen, aus sich herauszukommen und sich vor anderen Gestik und Mimik zutrauen. In anderen Workshops ging es um die Darstellung einer Ballade, manche setzten sich auch mit bestimmten im Alltag üblichen Redewendungen genauer auseinander.

Das Highlight des Vormittags aber bildete der Auftritt von Schriftsteller Klaus-Peter Wolf aus Norden, der aus seinem Alltag als Autor von Krimis, Hörspielen, Fernsehdrehbüchern und Geschichten für Jugendlichen erzählte. „Es macht mir Spaß“ empfing er die Schüler schon morgens um acht Uhr – und erklärte, warum ihm der Austausch mit Lesern, mit seinem Publikum so wichtig ist. Im vergangenen Jahr habe er zum 6000sten Mal an einer Schulveranstaltung teilgenommen, berichtete er den staunenden Jugendlichen. Die erfuhren außerdem, dass Wolf mit 14 Jahren seine erste Geschichte veröffentlichte und



Plattdeutsch lesen gehörte auch zum Literaturtag.

mit 16 schon als damals Jüngster dem Schriftstellerverband angehörte.

Schließlich zeigte er sein neuestes Buch: „Ostfriesenangst“ – komplett mit der Hand in eine dicke Kladde geschrieben. Andere nutzten den Laptop, er ziehe es vor, mit der Hand zu schreiben, sagte er und verriet erste Einzelheiten aus dem neuen Krimi. Zum Vorlesen hatte der bekannte Schriftsteller am Ende kaum noch Zeit, trotzdem gelang es ihm, seine jungen Zuhörer zu fesseln und neugierig zu ma-

chen auf seine Geschichten.

Nach einem langen Vormittag hatten sich alle das Mittagessen wohl verdient – auch das aber lief anders ab als gewohnt. Zum Literaturtag gehörte auch ein Workshop rund um das Tischdecken. Etliche Schüler hatten die Plätze für die 160 hungrigen Mäuler vorbereitet – um nach dem gemeinsamen Mahl die Präsentationen aus den einzelnen Workshops zu erleben. Da wurde noch einmal Literatur lebendig mit Schauspiel und kleinen Vorträgen.

FOTOS: HARTMANN



Servietten falten und Tischdecken für 160 Schüler aus Jahrgangsstufe 7.



Signierstunde: Schriftsteller Klaus-Peter Wolf erzählte aus seinem Alltag als Autor von Krimis oder Fernsehdrehbüchern.